

Weihnachtsmarkt

Kinderhort an Wochenenden

bg. Der geplante Kinderhütendienst des Bieler Bahnhofstrassenleists ist dieses Jahr erstmals Tatsache geworden. Unter dem Motto: «Kinder abgeben und sorgenlos einkaufen» wird den Eltern die Möglichkeit geboten, auch für ihre Kinder Geschenke zu kaufen, deren Inhalt erst am Weihnachtstag verraten werden soll. Buben und Mädchen im Alter von drei bis zehn Jahren können im Zelt am Karl-Neuhausplatz der Obhut ausgebildeter Kindergärtnerinnen überlassen werden. Bastelunterlagen, Zeichnungspapier und diverse Spielzeuge stehen zur Verfügung. Die Kosten pro Kind und Stunde betragen fünf Franken, dafür wird den Knirpsen im geheizten Zelt ein Grittibänz und Tee abgegeben.

INFO: Vom 13. bis 21. Dezember jeweils samstags und sonntags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

NACHRICHTEN

Ein Bieler mit Spitzenrhetorik



mt. Der Schweizer Rhetorik-Trainer Harry Holzheu hat eine Liste der besten Redner dieses Jahres veröffentlicht. Darunter der Bieler und ehemalige Chefredaktor des «Le Matin» Peter Rothenbühler (im Bild). Dieser sei ein eleganter, spitzzüngiger Redner, der sich auch als Geschäftsleitungsmitglied von Edipresse eine zugriffige Sprache bewahrt habe. «Ich war völlig überrascht und freue mich natürlich sehr. Denn Holzheu ist nicht irgendwer», so Rothenbühlers Kommentar.

Biel: Liegenschaft soll abgerissen werden

mt. An der Alexander-Schöni-Strasse 30 bis 30c hat die Evangelische Mission Biel bei der Stadt ein Baugesuch eingereicht, um die bestehende Liegenschaft abzureissen. Sie will auf der frei werdenden Fläche während fünf Jahren provisorische Parkplätze schaffen. Einsprachen können bei der Stadtplanung an der Zentralstrasse 49 bis am 5. Januar eingereicht werden.



Nach den **Probebohrungen**, die diese Woche gestartet sind, wird im nächsten Frühling die Versuchsgrube ausgehoben. Bild: Olivier Sauter

Benevol

Schreibservice verdoppelt Angebot

aa. Morgen ist UNO-Tag der Freiwilligen. In diesem Zusammenhang startete Benevol Biel und Umgebung letztes Jahr seinen zweisprachigen Schreibservice. Ein Team von Freiwilligen half seither einmal pro Woche Personen mit einer Lese- oder Schreibschwäche beim Schreiben von Briefen und beim Ausfüllen von Formularen. Dies für einen Unkostenbeitrag von fünf Franken pro Mal. Über 100 Personen suchten den Service im letzten Jahr auf. Tendenz steigend. Daher wird 2009 das Angebot ausgebaut.

Zum einen werden die Öffnungszeiten verdoppelt. Ausserdem werden neu auch Bewerbungsschreiben erstellt. Ursprünglich war dies nicht im Konzept vorgesehen. Unterstützung erhält hier Benevol von Frac, dem Informations- und Beratungszentrum Frau und Arbeit. Weil es auch immer mehr Anfragen im Zusammenhang mit dem Aufenthaltsstatus von Ausländern gibt, arbeitet Benevol in Zukunft auch mit Multimondo, dem Kompetenzzentrum für Integration, zusammen. Mit der Erweiterung des Angebotes sind auch neue Freiwillige willkommen.

INFO: Dienstag 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung; Freitag, 13 bis 15.30 Uhr, mit Anmeldung, Ort: Benevol, Zentralstrasse 32a, 2502 Biel, Tel. 032 322 36 16.

Altstadt-Chlauser

Mandarinen, Nüsse und Versli



mt. Der Altstadtleist und der Chilibiverein organisieren in Biel auch dieses Jahr wieder den traditionellen Altstadt-Chlauser.

Der Vorstand, der als Schmutzli und Ängeli verkleidet sein wird, verkauft für die Altstadtbäckereien Grittibänze und bastelt und dekoriert mit Kleinkindern den Weihnachtsbaum auf dem Burgplatz. Drei Samichläuse mit dem Eseli «Grischa» werden Nüsse, Schokolade und Mandarinen verteilen und sich die Verse der Kinder anhören.

Trainingsstart für A5-Baustelle

Am Rand des Sportplatzes **Mühlefeld** entsteht in den nächsten Monaten eine Versuchsbaugrube. Damit will der Kanton beim Bau des Westasts Baustopps und Wassereinbrüche verhindern.

MICHAEL EHLER

Seit Anfang Woche wird auf der Linie des künftigen A5-Westasts gebaut, obwohl der offizielle Baustart noch in weiter Ferne liegt. Auf dem Trainingsfeld des Sportplatzes Mühlefeld führen Arbeiter bis Weihnachten eine Reihe von Sondierbohrungen durch. In den Bohrlöchern werden Messgeräte installiert, die aufzeichnen, wie die Grundwasserströme fliessen.

«Etwas Ungewöhnliches»

Von Februar bis Mai wird überdies eine 12 Meter breite, ebenso lange und ebenso tiefe Versuchsbaugrube ausgehoben. «Es geht uns darum, an Ort und Stelle den Boden zu erkunden, damit wir wissen, was uns erwartet», sagt Projektleiter Stefan Graf. Eine derart intensive Vorabklärung sei «etwas Ungewöhnliches», sagt Graf, dem in der Schweiz kein vergleichbarer Fall bekannt ist. Mit ein Grund für dieses Vorgehen war der sensible Untergrund,



Westast

- Der Westast reicht von der Verzweigung **Brüggmoos** bis zum Anschluss bei Rusel.
- Die **Gesamtkosten** werden auf 1,5 Mrd. Franken veranschlagt und grösstenteils vom Bund getragen.
- Die Bauarbeiten beginnen **frühestens 2014** und dauern sechs Jahre.

(me)

mit unterschiedlich harten Gesteins- und mehrfachen Wasserschichten. Dank der Grube könne der Kanton bereits in der Planung jenes Verfahren festlegen, das für die geologischen Gegebenheiten am besten geeignet ist. Die Ergebnisse sollen in das Ausführungsprojekt einfließen, das derzeit optimiert und konkretisiert wird.

Untersucht wird beispielsweise, welche Rammmaschine am wenigsten Erschütterungen ver-

ursacht. Dafür werden beim Versenken der Spundwände vier verschiedene Maschinen zum Einsatz kommen. Sobald die Grube rundherum mit Spundwänden ausgekleidet ist, werden die Wände zudem im Erdreich verankert. Auch hier stellen sich aufgrund des schwierigen Untergrunds eine Reihe von Fragen: Welchen Widerstand vermag ein Anker aushalten, wie lang muss ein einzelner Anker sein? Wie viele Anker braucht es? «Mit diesem Wissen können wir anschliessend auch die Kosten realistischer einschätzen», sagt Stefan Graf.

Bei der Planung der Versuchsbaugrube hat man auf das Wissen eines Ingenieurbüros zurückgegriffen, das in Berlin ein vergleichbares Projekt geplant hatte. Wie in Berlin sollen sich die Vorinvestitionen auch für die Versuchsbaugrube der A5 finanziell auszahlen. Das wird dann der Fall sein, wenn teure Unterbrüche während der Bauzeit verhindert werden können. So gilt es unbedingt, einen Wassereinbruch zu verhindern. Der Kanton lässt sich die Trainingsarbeiten auf dem Mühlefeld immerhin 2,5 Millionen Franken kosten.

Allerdings bedeutet die Baugrube für viele Bewohner des Mühlefeldquartiers, die dem Bau der A5 ohnehin mit Skepsis gegenüberstehen, dass sie bereits jetzt einem gewissen Lärm ausge-

setzt sein werden. Besonders stark im nächsten Frühling, wenn die Rammversuche starten. Immerhin kann der Kanton beruhigen, dass während der Nacht nicht gearbeitet wird. Das Tiefbauamt hat dies allen Bewohner des Quartiers in einem Flugblatt mitgeteilt. «Die Leute haben es geschätzt, dass die Informationen diesmal geflossen sind», sagt Otto Hostettler vom Mühlefeldleist. Grosse Wellen hat die Ankündigung nicht geschlagen. Man dürfe die Auswirkungen der Versuchsgrube nicht überbewerten. «Ich sehe sie ihm Rahmen aller Sondierbohrungen, die jetzt schon gemacht worden sind.» Zudem sei ein Teil des Quartiers der Baustelle im Brüggmoos weitaus stärker ausgesetzt als jenes der Versuchsbaugrube, sagt Hostettler.

Direkt betroffen sind dagegen die Fussballer des FC Madresch und des FC Etoile Bienne (siehe Titelseite). In einem Jahr sollen die Arbeiten auf dem Sportplatz Mühlefeld abgeschlossen sein, so dass die Klubs im Frühjahr 2010 den Trainingsbetrieb aufnehmen können. Wenn auch nur noch für ein paar Jahre.



VISUALISIERUNG. So wird die Versuchsgrube aussehen.

REKLAME

ROLEX

FRANCONI
Joaillier-Bijoutier
Montres
Collegengasse 12
2502 Biel
Tel. 032 322 72 77